

Engagierter Vortrag von Manfred Froese

Inklusion ist mehr als Integration!

Sichtlich beeindruckt zeigte sich das anwesende Publikum am 16. April im Paritätischen Zentrum. Zu der Veranstaltung mit dem Titel „Auf dem Weg zur Inklusion? Ein Werkstattbericht über Entwicklungen in der Eingliederungshilfe (Bund, Land, Kommune)“ hatte der Paritätische eingeladen.

Der Referent gab einen hervorragenden Überblick zur allgemeinen Situation von Menschen mit Behinderungen. Bewußt stellte Manfred Froese das Wort „Inklusion“ ins Zentrum seiner Ausführungen. Darunter versteht man die „volle gesellschaftliche Teilhabe“ von Menschen mit Behinderungen. Der Begriff Inklusion (englisch „inclusive“) stammt aus dem „UN-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“, das in der UN-Generalversammlung im Dezember 2006 verabschiedet und von 80 Staaten, darunter auch der Bundesrepublik, unterzeichnet wurde. Da mittlerweile 20 Unterzeichnerstaaten über ihr nationales Parlament die Konvention ratifiziert haben, wird sie im Mai in Kraft treten (die Bundesrepublik ist leider noch nicht darunter).

Inklusion beinhaltet für Menschen mit Behinderungen u. a.:

- Achtung der Autonomie, auch für schwerstbehinderte Menschen
- Garantie sozialer Anspruchsrechte (z. B. Recht auf Assistenz)
- Beseitigung aller Barrieren (auch in den Köpfen)
- Wahlrecht auf Kindergarten- und Schulbesuch
- Verpflichtung auf integrativen Arbeitsmarkt
- Diskriminierungsschutz.

Nach Ratifizierung hat der jeweilige Staat eine Berichtspflicht gegenüber der UN, und er muß eine nationale Stelle zur Überwachung der Konvention schaffen. Um diesen Prozeß auf Bundesebene zu beschleunigen, gibt es eine Kampagne samt Unterschriftenliste der Aktion Mensch und der Verbände und Organisationen der Behindertenhilfe und –selbsthilfe mit der Aufforderung an die Bundesregierung, die UN-Menschenrechtskonvention zu ratifizieren.

Bezüglich der Entwicklung des Persönlichen Budgets (PB) sprach der Referent eher von einer „betäublichen“ Entwicklung. Hier gelte es, die Kostendeckelung aufzuheben und endlich ein einheitliches Verfahren zur Ermittlung des Hilfebedarfs zu entwickeln (momentan gibt es über 60). Im Rahmen des PB plädierte er für eine unabhängige Beratung und für Betroffenenbeteiligung, die Budgetberatung dürfe nicht aus dem Budget selbst bezahlt werden.

=> Die Deutsche Arbeitsübersetzung der UN-Konvention (40 S.) oder eine Broschüre mit einer Zusammenfassung dieser UN-Regelungen kann im Büro des Paritätischen als pdf-Datei angefordert werden. Am 5. Mai auf einer Veranstaltung der AG Barrierefreiheit zum Thema Mobilität im Collincenter wird die Broschüre ebenfalls ausliegen (siehe Innenteil).

Liebe Mitglieder,

liebe Freunde des Paritätischen, seit diesem Jahr gibt es für behinderte Menschen den Rechtsanspruch auf ein persönliches Budget – auf den ersten Blick eher Thema für eine Minderheit unter den Betroffenen. Bei näherer Betrachtung muss man aber feststellen, dass die Bedeutung weit über die unmittelbar Betroffenen hinausweist und von allen Beteiligten, vor allem aber von den Kostenträgern, ein völlig neues Denken erfordert (siehe auch die Ausführungen von Manfred Froese). Der Paritätische Mannheim hat deshalb die lokalen Akteure aufgefordert, sich intensiver als bisher mit diesem Thema zu befassen. Nach wie vor scheint uns nicht sichergestellt, dass die Betroffenen ausreichend und unmittelbar an den weichenstellenden Planungsprozessen beteiligt werden. Darüber hinaus fehlt es immer noch an einem neuen und transparenten Bedarfsfeststellungsverfahren. Außerdem müssen die für die Betroffenen zusätzlich entstehenden Kosten (z.B. für Budgetassistenz) gesondert entgolten werden. Und nicht zuletzt: die Betroffenen brauchen eine kostenträgerunabhängige und neutrale Beratung. Die Einrichtung eines solchen ggfls. mit VdK oder Reichsbund muss unverzüglich in Angriff genommen werden.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Pfingstfest.

Thomas Weichert.

Verbandliches und Sozialpolitisches

Mitgliederversammlung des PARITÄTISCHEN Doppelat: Zwiespältige Bilanz

Am 16. April fand die erste Kreismitgliederversammlung in diesem Jahr im Paritätischen Zentrum statt. Neben der Formulierung der Ziele des Kreisvorstandes für das Jahr 2008 wurde auch eine kritische Bilanz zum Doppelhaushalt 2008/2009 der Stadt gezogen.

Bedauerlicherweise, so Thomas Weichert, müsse er konstatieren, daß der bescheidene Antrag des Kreisverbandes auf höhere Mittel knapp im Gemeinderat scheiterte – dabei handelte es sich lediglich um einen Ausgleich für früher erfolgte Kürzungen und einen entsprechenden Inflationsausgleich. Man will dennoch oder gerade deshalb einen noch intensiveren Kontakt zu den kommunalpolitisch Verantwortlichen suchen. Auch dem Gesundheitstreffpunkt blieb eine beantragte Mittelerhöhung versagt, ebenso der Bezirksgeschäftsstelle (zum Mehrgenerationenhaus). Erfolgreicher dagegen waren die Mitgliedsverbände PLUS, das Frauenhaus und der Regenbogenkindergarten. Der Kreisvorsitzende betonte, dass man von manchen geplanten Vorhaben jetzt abrücken müsse, aber die anvisierte Neuauflage der im letzten Jahr schnell vergriffenen Broschüre des Kreisverbandes soll dennoch bis Mitte des Jahres in Angriff genommen werden.

Man müsse sich fragen, so in der Aussprache aus dem Mitgliederbereich, warum bei Freien Trägern trotz nachgewiesener Kostensteigerungen weiterhin ein zeitaufwändiges Prozedere veranstaltet werden muß, um überhaupt eine Chance auf Durchsetzung einer berechtigten Mittelerhöhung beantragen zu können. Bei vielen gemeinnützigen Einrichtungen entsteht so ein strukturelles Defizit insbesondere im Personalkostenbereich.

Ein kritischer Diskurs wurde auch dahingehend geführt, ob das Lobbying über die Fraktionen der richtige Weg sei und warum eigentlich nicht die städtische Verwaltung auf die entsprechenden Einrichtungen von sich aus zukomme. Es wurde die Erwartung ausgesprochen, dass sich mit dem neuen Oberbürgermeister, den beiden neuen Bürgermeister/innen und dem geplanten Verwaltungsumbau auch in dem reklamierten Bereich etwas zum Positiven ändern wird.

=> Die Mitgliedsverbände erhalten demnächst das Protokoll mit ausführlicheren Informationen, insbesondere über die Zielplanungen des Kreisvorstandes für 2008, zugestellt.

Parität: Preisgünstige Hilfe zu Hartz IV

Der Gesamtverband des Paritätischen hat die preisgünstige Broschüre „Arbeitslosengeld 2 für Erwerbslose und Erwerbstätige. Hartz IV und Grundsicherung“ herausgegeben. Sie kostet 3,90 €

Nützlich ist die Hilfe, wenn Sie ...

- ALG I oder II empfangen
- Als Berufstätiger wenig verdienen
- Alleinerziehende/r Mutter oder Vater sind
- Sich in Ausbildung oder im Studium befinden und ein Kind haben
- Von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

Mit vielen Checklisten und Rechenbeispielen wird verständlich erklärt:

- Wie viel Geld Ihnen und Ihrer Familie zusteht
- Was Sie tun müssen, um Leistungen zu erhalten
- Wie Ihr Einkommen auf Leistungen angerechnet wird
- Wann Sie trotz Erwerbstätigkeit Leistungen erhalten
- Welche Besonderheiten für Schüler, Studenten und Auszubildende gelten.

Die Broschüre hat die ISBN 978-3-406-57516-7.

=> Sie kann im Buchhandel oder beim Verlag C.H.Beck unter der Faxnummer 089/38189-402 (Internet: www.beck.de) bestellt werden.

Ausstellung von Jugendstilfliesen im Markthaus

Bis Mitte Oktober ist im Markthaus eine Bürgerausstellung mit Fotos von Jugendstilfliesen zu sehen. Ziel ist es, eine Dokumentation dieser bau- und kunsthistorisch interessanten Zeugnisse des Jugendstils in Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz zu erstellen.

Die Fotos werden im Markthaus auf großen Papierabzügen in einer ständig wechselnden Ausstellung (ohne Angabe der Adresse) gezeigt.

Bürger/innen aus dem Rhein-Neckar-Raum können sich beteiligen, indem sie selbst Fotos von Wandfliesen, Stuckornamenten oder Wandgemälden in Räumlichkeiten der Rhein-Neckar-Region fotografieren, die sie dann entweder im Markthaus selbst bei der Infotheke abgeben oder per E-Mail (an barbara.ritter@markthaus.de) verschicken können.

=> Näheres erfahren Sie im Markthaus selbst oder im Internet: Markthaus – Das soziale Öko & Secondhand-Kaufhaus, Floßwörthstr. 3-9, Mannheim-Neckarau, Telefon 0621-83368-0, www.markthaus-mannheim.de.

AG Barrierefreiheit: Veranstaltung Mobilität für ALLE! am 5. Mai

Informations- und Diskussionsveranstaltung

Titel: Nahverkehr für alle!

Referent: Dr. Volker Sieger
Institut für barrierefreie Gestaltung und Mobilität, Mainz

Datum: Montag, 5. Mai, 17:30 Uhr

Ort, Zeit: Mannheim, Collincenter, 10. OG

Einlass: 17:00 Uhr

Eintritt: Frei

Veranstalter: AG Barrierefreiheit in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeauftragten und dem Gesamtschwerbehindertenvertreter der Stadt Mannheim.

Dr. Sieger ist einer der besten Kenner zum Thema behindertengerechter (Nah-) Verkehr in Deutschland und kennt die auch die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen. Mobilität ist nach wie vor für jede mobilitäts-eingeschränkte Person mit das wichtigste Mittel zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Der Referent wird eine Einführung in die Thematik und die weiterhin bestehenden Probleme geben. In der Aussprache wird es auch um die Standards im öffentlichen Nahverkehr in der Metropolregion Rhein-Neckar gehen. Die AG Barrierefreiheit war mit ihrem Fachwissen an der Erstellung des letzten Nahverkehrsplanes beteiligt und hat sich für den weiteren Ausbau barrierefreier Haltestellen sowie von behindertengerechten Fahrzeugen engagiert. Die Veranstaltung soll deshalb auch eine Bestandsaufnahme zur Situation des ÖPNV in Mannheim sein. Sicherlich hat es einige Fortschritte beim Ausbau eines barrierefreien ÖPNV gegeben, es gibt aber noch einiges zu tun.

Auf der Veranstaltung werden auch Broschüren und eine Unterschriftenliste zur UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ausliegen.

Stadt Mannheim legt Behindertenbericht 2008 vor

Im Behindertenforum wurde der Beschluß gefasst, einen Behindertenbericht zu erstellen, in dem die Wünsche der beteiligten Organisationen und Initiativen zusammengefaßt und als eine Art Wunschliste an die für die Behindertenpolitik zuständigen kommunalen Verantwortlichen weitergegeben wird.

Jetzt wurde im Sozialausschuß der erste Behindertenbericht vorgelegt, der umfassendes Zahlenmaterial über Einrichtungen der Behindertenhilfe in der Stadt enthält und insofern auch für alle Interessierten einen übersichtlichen Einblick in die Hilfestrukturen bietet.

Im nächsten Behindertenforum, das nach jetziger Planung im Herbst stattfinden soll, wird sicherlich Gelegenheit sein, sich etwas detaillierter über die Dokumentation auszutauschen.

Neue Gesundheitspress erschienen

Zum Weltgesundheitstag am 7. April erschien die neue Gesundheitspress, die Zeitung des Gesundheitstreffpunktes für und über Selbsthilfe in der Rhein-Neckar-Region.

Diese Ausgabe enthält schwerpunktmäßig eine Dokumentation des 1. Selbsthilfegruppentages der Metropolregion vom 10. November 2007, an dem über 115 Selbsthilfegruppen teilgenommen haben.

Darüber hinaus wird aus der sozial- und gesundheitspolitischen Agenda ebenso berichtet wie über wichtige Termine und Veranstaltungen von Selbsthilfegruppen.

Interessierte können die Gesundheitspress gegen Portoerstattung beim Gesundheitstreffpunkt beziehen (Tel. 0621-3391818), sie liegt aber auch in Arztpraxen und öffentlichen Einrichtungen aus.

Rückblick auf Behindertenforum

Herr Nunnenmann gab einen Bericht über die Entwicklung des Persönlichen Budgets (PB). Bisher sind noch sehr wenige Anträge auf ein PB gestellt worden. In diesem Zusammenhang wurde auch die Forderung laut, eine ämterunabhängige Beratung von Betroffenen sicher zu stellen.

Als wichtiges Thema, das in Zukunft bearbeitet werden soll, wurde das Thema Integration in Kindertageseinrichtungen und Schulen benannt.

Schließlich soll die sog. „Erklärung von Barcelona“, die ein wichtiges Dokument europaweit tätiger Behindertenverbände zur barrierefreien Gestaltung von Kommunen darstellt, in der Einladung zum nächsten Forum mit verschickt werden.

Behindertenbeirat in Heidelberg

Aus 11 Mitgliedern besteht der aktuell inthronisierte Behindertenbeirat in Heidelberg. Vertreter/innen des Beirats sitzen jetzt auch beratend in gemeinderätlichen Gremien. Im städtischen Haushalt wurde ein Betrag in Höhe von 50.000.-€ pro Jahr zur Verfügung gestellt. Das Gremium will sich viermal jährlich treffen. Näheres unter www.heidelberg.de

Rolf Seltenreich wieder aktiv

Der ehemalige Kreisvorsitzende des Paritätischen Mannheim ist jetzt beim Landesgesundheitsamt im Bereich Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation, insbesondere für die Umsetzung nationaler und landesweiter Aktionspläne in der Gesundheitsförderung, tätig (für die Gesundheitsförderung in Mannheim ist das städtische Gesundheitsamt zuständig). Rückfragen an an: Tel. 0711-90439405 oder per E-Mail an rolf.seltenreich@rps.bwl.de

Broschüre Barrierefreies Bauen

Das Wirtschaftsministerium BW gibt diesen neuen Ratgeber heraus, der sich mit den geltenden Vorschriften zur Barrierefreiheit in den Bereichen öffentlicher Raum, in öffentlichen zugängigen Gebäuden sowie in Arbeitsstätten und in Wohnungen befasst. Sehr anschaulich, steht zum download unter www.wm.baden-wuerttemberg.de zur Verfügung. Tel. Bestellung über 0711-123-2426 oder per E-Mail unter pressestelle.wm@wm.bwl.de

Tag der Offenen Tür beim VdK

Am 8. Mai sind alle Büros des VdK für das Publikum geöffnet – damit beteiligt sich der Sozialverband am landesweiten „Tag der Menschen mit Behinderungen“. Die Geschäftsstelle in Mannheim (Schwetzinger Str. 158) erwartet Interessierte von 10-17 Uhr, u. a. werden Kurzreferate zu sozialrechtlichen Fragen angeboten. Näheres unter www.vdk-bawue.de.

Termine (bis Ende Juli 2008)

Mo, 05.05. 17:30 Uhr

„**Mobilität für ALLE!**“. Informations- und Diskussionsveranstaltung der AG Barrierefreiheit. Collincenter, 10. Stock. Ref.: Dr. Volker Sieger, Institut für barrierefreie Gestaltung und Mobilität Mainz. Einlass: 17:00 Uhr, Eintritt frei.

Mo, 09.06. 18:30 Uhr

Plenum AG Barrierefreiheit. Paritätisches Zentrum, Alphornstr. 2a

Di, 10.06. 16:00 Uhr

Ausschuß für Umwelt und Technik. Stadthaus N 1

Di, 10.06. 17:30-19:00 Uhr

Veranstaltungsreihe „Mein Betreuer im Heim“. **Was ist, wenn ein Mensch nicht mehr essen und trinken will? – Zwangsernährung im Heim.** Richard-Böttger-Heim, Meeräckerplatz 2-4, Mannheim-Lindenhof

Di, 10.06. 19:00-21:00 Uhr

Infoabend: **Medizinische und finanzielle Fragen zur Altersdepression.** Stadthaus (Konferenzraum der Abendakademie, Podiumsgeschoß).

Mo, 16.06. 19:00 Uhr

Stammtisch Regionale Arbeitsgemeinschaft der **Selbsthilfegruppen.** Gaststätte „Zur Hexe“, F 2, 4a, MA-Innenstadt.

Di, 17.06. 16:00 Uhr

Hauptausschuß. Stadthaus N 1.

Do, 19.06. 16:00 Uhr

Sozialausschuß. Stadthaus N 1

Di, 24.06. 16:00 Uhr

Gemeinderat. Stadthaus N 1

Di, 24.06. 19:00 Uhr

Infoabend: **Psychosoziale Beratung und Selbsthilfe bei Altersdepression.** Stadthaus (Konferenzraum der Abendakademie, Podiumsgeschoß)

Fr, 27.06. 17:30 Uhr

Spiritualität in der Sterbebegleitung. Ref.: Pfarrer Westermann, Kath. Pfarramt am Universitätsklinikum Mannheim. Frauenselbsthilfe nach Krebs. Ort: Ignatiusaal der Jesuitenkirche, A 4, 1. Eintritt frei.

Do, 03.07. 16:00 Uhr

Jugendhilfeausschuß. Stadthaus N 1

Mo, 07.07. 18:30 Uhr

Plenum AG Barrierefreiheit. Paritätisches Zentrum, Alphornstr. 2a

Di, 08.07. 16:00 Uhr

Ausschuß für Umwelt und Technik, Stadthaus N 1

Di, 15.07. 16:00 Uhr

Hauptausschuß. Stadthaus N 1

Mi, 16.07. 19:00 Uhr

Treffen **Regionale AG der Selbsthilfegruppen.** Konferenzraum Parität, Alphornstr. 2a

IMPRESSUM

PARITÄT Kreisverband, Alphornstr. 2a, 68169 Mannheim

Tel. (0621) 336749-9

Fax (0621) 336749-7

info@paritaet-mannheim.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 29.05.2008